Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. Februar 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 20

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 22.2.44. Stadtpfarrer von Sankt Silvester *[Über der Zeile: „Krieger“]* dankt für Geistlichen Rat. Hält seine Konferenz im Car., aber ohne Thee jetzt.

Pater Joachim, Sankt Josef. Hat sehr gute, aber auch viele Zugewanderte. Stadtkommandant von Kieffer kirchlich getraut, jeden Sonntag in der Kirche.

Landessekretär Haas wegen Schriftsteller - soll mir gegebenenfalls Namen nennen. Herder stehe nicht gut.

12.00 Uhr Alarm bis 13.10 Uhr (?). Gut, daß der Luftschutzkeller fertig ist. Haas und die zwei im Vorzimmer, Mutter und Tochter Steidle gehen mit in den Keller, ebenso Intendantur rat, der bei Sekretär war. Sekretär gibt Nachricht. Mutter und Tochter kommen nachher mit herauf.

16.00 Uhr Theodulus - hat lange Haushälterin für die Wohnung gesucht, jetzt wie eine Gebetserhörung in das Josefinum aufgenommen bis morgen Abend, darüber glücklich, die Einsamkeit in Kreuth ist nicht zu ertragen. Fragt, ob ich in der Wohnungsfrage Stellung genommen. Trotz Verbot bringt wieder Honig. Über Bruder, der schwer leidet. Ich habe niemals von Marg. ein ungutes Wort über sie gehört.

Taurivicinus zum Gratulieren und verschiedene Ausschnitte aus Zeitungen und Theaterstücken.